

## 51. Die beste Freundschaft

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769

M: Martin Luther 1524 (EG 299)

The image shows a musical score for the hymn 'Die beste Freundschaft'. It consists of three staves of music in G major, 4/4 time. The first staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written in treble clef. The lyrics are written below the notes. The first line of the score includes a first ending bracket over the notes 'd' and 'E', with a second ending bracket over the notes 'e' and 'G'. The second staff continues the melody and includes a key signature change to G major (one sharp). The third staff concludes the piece with a double bar line.

E a C H E a d | 1. E | 2. e

1. Ich bin ein ar - mes Wai - se - lein, ein Fremd - ling hier auf Er - den;  
o Je - su, lass mich dir ge - mein und in - nig na - he wer - den!

a C G D E a e a G D G

Ich will mit dir ver - mäh - len mich, weg al - les and - re! Du und ich

a d E

als Freun - de wol - len le - ben.

2. Ich sage ab der Kreatur, / mit Jesus will ich's wagen. / Gib, dass ich mich freundmässig  
nur / mög gegen dich betragen, / dass ich fein offenherzig sei, / in deiner Liebe fest und treu /  
und all's in Liebe nehme!

3. Was je ein Freund am andern hat, / das soll mir Jesus werden, / Gesellschaft, Schönheit,  
Lust und Rat, / und was man wünscht auf Erden. / Hat's dieser hier, hat's jener dort, / das  
sollst du mir mit einem Wort / allein und alles bleiben.

4. Gib, dass ich keinem mehr vertrau / und herzlicher meine, / gib, dass ich keinen lieber  
schau / als dich, mein Schatz, alleine! / Mein Freund ist mein, und ich bin sein; / ich freue  
mich in dir allein / und deinem liebsten Willen.

5. Ei, sag mir's doch, was dir missfällt, / zeig meine Fehler alle! / Ich hab's mir herzlich  
vorgestellt, / dass ich nur dir gefalle. / Doch, werter Freund, hab auch Geduld, / entzieh mir  
nimmer deine Huld, / wo ich dich möcht betrüben!

6. Sag's nur, wo ich dir dienen kann, / ich will dich gern vergnügen; / ich will mich selbst  
nicht sehen an, / kannst du nur Ehre kriegen! / Hast du nur Fried und Freud in mir, / so bin ich  
selig dort und hier; / was ist an mir gelegen!

7. Komm denn, mein Freund, nimm mich ganz hin, / du bist mir g'nug alleine, / lass mich in  
abgeschiednem Sinn / dir bleiben stets gemeine; / leist mir Gesellschaft durch die Zeit! / Bald  
werden wir in Ewigkeit, / mein Freund, beisammen wohnen.